

## **GR-Sitzungsbericht 24.03.2026**

### **Vergabe der Fachplanerleistungen für das Bürgerhaus beschlossen**

Im Rahmen der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit der Vergabe der Fachplanerleistungen für den Neubau des Bürgerhauses, in dem künftig die Feuerwehr, ein Dorfgemeinschaftsraum sowie eine Arztpraxis untergebracht werden sollen. Die Leistungen in den Bereichen Bauphysik, Schallschutz und Energieberatung wurden europaweit ausgeschrieben.

Insgesamt gingen 14 Angebote ein. Zum Zeitpunkt der Sitzung lag die Auswertung der Angebote vor, wobei jedoch nicht alle eingegangenen Angebote berücksichtigt werden konnten, da diese teilweise unvollständig waren.

Im Gremium sorgten dabei insbesondere die teils erheblichen Preisunterschiede zwischen den Angeboten für Verwunderung.

Die Vergabe der Fachplanerleistungen erfolgte schließlich einstimmig an das wirtschaftlichste Angebot der Firma Huber & Dieterle Beratende Ingenieure PartG mbB aus Böblingen zum Honorarpreis von 26.529,60 Euro.

### **Grundschule: Auftragsvergaben beschlossen – Kunststofffenster werden neu ausgeschrieben**

Im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Grundschule vergab der Gemeinderat mehrere Gewerke.

Für die Holz-Aluminium-Fenster (Los 1) erhielt die Firma Rolf Pfeffer aus Starzach den Zuschlag. Das Angebot liegt mit rund 133.000 Euro nur geringfügig über der Kostenberechnung. Im Gremium wurde jedoch kritisch angemerkt, dass insgesamt nur ein vollständiges und wertbares Angebot eingegangen ist, was als nicht zufriedenstellend bewertet wurde. Zwischenzeitlich wurde auch über eine Aufhebung der Ausschreibung diskutiert, hiervon wurde jedoch abgesehen, da der günstigste Bieter einen Rechtsanspruch auf Zuschlag hat. Die Vergabe für Los 1 erfolgte schließlich mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

Für die Kunststofffenster (Los 2) lag hingegen kein wertbares Angebot vor. Dieses Los muss daher erneut ausgeschrieben werden.

Die Holzbauarbeiten wurden an die Firma Schaible Holzbau aus Wildberg vergeben. Mit gut 64.000 Euro liegt das Angebot deutlich unter der ursprünglichen Kalkulation. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Vergabe der Aufzugsarbeiten an die Firma Haushahn mit einem Angebot von knapp 35.000 Euro.

Bei den Dachabdichtungsarbeiten erhielt die Firma Ahlgrimm & Reichenberger aus Rohrdorf den Zuschlag. Das Angebot liegt zwar rund 7.000 Euro über der Kostenberechnung, stellte jedoch das wirtschaftlichste Angebot dar. Deutlich unter den veranschlagten Kosten blieb die Firma Gerüstbau Schäfer aus Nagold, die den Auftrag für die Gerüstarbeiten für rund 32.000 Euro erhielt.

Mit Ausnahme der Fenstervergabe (Los 1) wurden sämtliche Vergaben einstimmig beschlossen.

### **Gewässerschau am Bömbach bestätigt guten Gesamtzustand**

Die Verwaltung informierte über die am 2. März 2026 gemeinsam mit dem Landratsamt Calw durchgeführte Gewässerschau am Bömbach. Diese soll turnusmäßig in einem Abstand von etwa fünf Jahren erfolgen.

Dem Gewässer sowie den Böschungsbereichen im Außenbereich wurde insgesamt ein guter und naturnaher Zustand bescheinigt. Akuter Handlungsbedarf im Hinblick auf den Hochwasserschutz besteht derzeit nicht.

Im Rahmen der Begehung wurden jedoch auch einzelne Mängel festgestellt. Dazu zählen unter anderem ungenehmigte Bauwerke, Holzlagerungen im Gewässerbereich sowie Müllablagerungen. Die betroffenen Eigentümer werden entsprechend von der Verwaltung angeschrieben.



Besonders positiv hervorgehoben wurde der Abschnitt im Bereich der Ölmühle, der als ökologisch wertvoll und beispielhaft für ein naturnahes Gewässer gilt.

Bürgermeister Sven Holder sprach in der Sitzung den Anwohnerinnen und Anwohnern des Bömbachs, die sich ordnungsgemäß verhalten, seinen Dank aus.

### **Streuobstprojekt „Berg“: Pflege soll fortgeführt werden**

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Zukunft der Streuobstpflge im Gewann „Berg“. Seit dem Jahr 2022 unterstützt die Gemeinde die Pflege des rund 35 Hektar großen Gebiets mit

jährlich 1.000 Euro. In Zusammenarbeit mit dem Landschaftserhaltungsverband Landkreis Calw konnten bislang 137 Obstbäume gepflegt werden. Durch zusätzliche Fördermittel war es in der Vergangenheit möglich, die Maßnahmen auszuweiten.

Zuletzt stand die Fortführung dieser Förderung jedoch auf der Kippe, da die verfügbaren Mittel zunehmend knapp werden. Die Verwaltung hat deshalb im Vorfeld der Sitzung nochmals das Gespräch mit den zuständigen Stellen gesucht. Dabei wurde in Aussicht gestellt, dass möglicherweise auch künftig Fördermittel zur Verfügung stehen könnten. Somit besteht die Chance, dass insgesamt weiterhin rund 2.000 Euro jährlich für die Pflegemaßnahmen eingesetzt werden können.

Seitens des Bürgermeisters wurde darauf hingewiesen, dass die Entsorgung des anfallenden Schnittguts grundsätzlich und weiterhin Aufgabe der jeweiligen Grundstückseigentümer ist.

Im Gremium herrschte Einigkeit darüber, dass es sich bei der Streuobstpflge um eine sehr gute und wichtige Maßnahme handelt, die sowohl ökologisch als auch landschaftlich von großer Bedeutung ist.



Zum Abschluss der Sitzung gab der Vorsitzende bekannt, dass in den kommenden Wochen ein Vertrag zur gemeinsamen kommunalen Wärmeplanung mit den Kommunen Ebhausen,

Haiterbach und Rohrdorf unterzeichnet werden soll.

Die Gemeinde Egenhausen beteiligt sich entsprechend ihrer Einwohnerzahl mit einem Anteil von rund 14 % an den entstehenden Kosten und bekommt dafür entsprechende staatliche Fördermittel.